

«Der digitale Mensch – Verschmelzung von Technik und Menschlichkeit»

Museum zur Farb, 12. Mai bis 13. Oktober 2024

www.museum-zur-farb.ch

Gut möglich, dass unsere Epoche einmal als Zeitalter der Computer bezeichnet werden wird. Digitale Technologien bestimmen immer mehr Bereiche unserer Alltags- und Arbeitswelt. Während wir uns an Computer, Handys und Internet bereits gewöhnt haben, lösen die Künstliche Intelligenz und Roboter bei vielen Menschen Ängste aus, während umgekehrt andere ebenso grosse Hoffnungen damit verbinden.

Die Ausstellung im Museum zur Farb bietet die Möglichkeit, die Auswirkungen der digitalen Transformation auf Mensch und Gesellschaft zu erkunden und zu reflektieren. Dabei greift sie auf Objekte und das Wissen von Computerspezialist und -sammler Röbi Weiss aus Stäfa zurück.

Neben der Geschichte von Erfindungen und Technologien, die hin zu unseren heutigen Rechnern führen, beleuchtet

die Ausstellung die Auswirkungen der Digitalisierung in Arbeit und Freizeit, zeigt, wie sich damit unsere Kommunikation verändert hat, und thematisiert das Verhältnis von Mensch und Maschine. Sie zeigt Sammlungsstücke von der Frühzeit der menschlichen Zivilisation bis in die Gegenwart, ergänzt diese durch Fotografien und Filme, lädt das Publikum zur Interaktion ein und bietet vielfältige Gedankenanstösse, die uns helfen, das Zeitalter, in dem wir leben, besser kennenzulernen.

Die Ausstellung ist eine Ko-Produktion von Kurator Lukas Germann und Szenografin Barbara Pulli gemeinsam mit Röbi Weiss. Der Stäfner und sein Sohn Micha Weiss sind Besitzer der wohl schweizweit grössten privaten Sammlung an Vintage Computern, Rechenmaschinen und elektronischen Spielen.

Programm

So | 12. Mai | 14 bis 17 Uhr

Vernissage der Ausstellung «Der digitale Mensch – Verschmelzung von Technik und Menschlichkeit»

Wir eröffnen die Museumssaison 2024 mit einem leckeren Apéro und gewähren einen ersten Einblick in unsere Ausstellung, die sich einem brandaktuellen Thema widmet: dem Verhältnis von Mensch und Maschine im Zeitalter der Digitalisierung.

Nach der Eröffnung können die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung in Anwesenheit von Röbi Weiss, Kurator Lukas Germann und der Szenographin Barbara Pulli besichtigen. Gezeigt werden Prachtstücke aus der Vintage-Computer-Sammlung von Röbi und Micha Weiss aus Stäfa und die Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens durch die Digitalisierung wird thematisiert.

Ort: Museum zur Farb

Do | 16. Mai | 20 Uhr

«Künstliche Intelligenz – Nur ein Hype oder wieso hat es so lange gedauert?» Vortrag von Röbi Weiss.

Als Joseph Weizenbaum 1966 am MIT in den USA sein Computerprogramm ELIZA veröffentlichte, war er sich noch nicht bewusst, dass er damit zum Vater der Künstlichen Intelligenz (KI) werden sollte. Zehn Jahre später ermahnte er in seinem Buch «Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft» bereits eindrücklich zu einem kritischen Umgang mit Computern und forderte die Verantwortung der Wissenschaft.

Heute stehen wir wieder an derselben Stelle. Haben wir in der Zwischenzeit nichts gelernt?

Die schier unbegrenzten Möglichkeiten von generativer Intelligenz für Texte und Bilder rufen einerseits Befürchtungen, andererseits aber auch grosse Bewunderung hervor. Wie kann man hier regulativ eingreifen? Oder ist es vielleicht schon zu spät?

Um KI zu verstehen oder annähernd zu begreifen, muss man die Grundlagen von schwacher und starker Intelligenz kennen. Wo liegen die Vorteile von neuronalen Netzwerken und Algorithmen? Was für ethische und moralische Fragen tun sich auf, wenn man Maschinen menschliche Entscheidungen überlässt? Und wie soll es weitergehen?

Diesen brandaktuellen Themen geht Röbi Weiss in seinem Vortrag nach.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 13. Mai unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 23. Mai | 16.15 bis ca. 18.30 Uhr

«Spitzentechnologie aus Stäfa» – Dorfrundgang mit Richard Diethelm inkl. Besuch der Sensirion AG

Stäfa war und ist ein guter Nährboden, auf dem geniale Erfinder und Unternehmer Technologie-Firmen mit internationaler Ausstrahlung aufzubauen vermochten. Auf dem Dorfrundgang werden einerseits die Sonova AG und die Sensirion AG vorgestellt. Beide entwickeln in Stäfa erfolgreich Spitzentechnologie und liefern Hörgeräte beziehungsweise Sensoren in alle Welt. Andererseits wird Richard Diethelm auf zwei historische Beispiele eingehen: die 1952 in der Gemeinde etablierte Mettler Instrumente AG, die 1967 ihren Hauptsitz nach Greifensee verlegte und noch bis 1990 in Stäfa hochpräzise Waagen herstellte. Und die 1962 gegründete Stäfa Control Systems AG. Sie ging 1998 in der Haustechnik-Sparte des Siemens-Konzerns auf, der den Standort Stäfa 2004 aufgab. Der Rundgang schliesst einen Besuch der Sensirion AG ein und endet im Museum zur Farb, wo eine Erfrischung bereitsteht.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 15. Mai unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38. Wir erheben einen Unkostenbeitrag von 10 Fr. in bar oder per TWINT.

Treffpunkt: Gemeindehausplatz Stäfa

Sa | 8. Juni | 10 bis 11.30 Uhr

Kinder, ab ins Museum! (Für Kinder von 3 bis 5 Jahren mit Begleitung)

Bei der aktuellen Ausstellung im Museum zur Farb dreht sich alles um Computer und ihre Geschichte. Es gibt viel zu hören, zu sehen und auszuprobieren. Der von Kurator Lukas Germann kindergerecht geführte Rundgang durch die Ausstellung dauert circa 45 Minuten. Es werden verschiedene Sinne angesprochen und auf spielerische Art und Weise alte und moderne Ausstellungsstücke vorgestellt. Auch einige geheime Ecken des Museums gilt es zu entdecken! Während sich die Eltern für die Geschichte und Funktionsweise der ausgestellten Geräte interessieren, werden die Kinder die Gegenstände, Bilder, Geschichten und Töne in Erinnerung behalten.

Dieser Anlass wird in Zusammenarbeit mit dem stäfner Eltern-Kind-Zentrum (ElKi) angeboten.

Anmeldung: Bis 5. Juni unter www.elki-staefa.ch oder 044 926 88 85

Ort: Museum zur Farb

Sa | 15. Juni | 14 Uhr

Besuch im Schaulager von Röbi und Micha Weiss in Stäfa

«Erlebniswelt Computergeschichte» ist das Motto für das Schaulager an der Laubisrütistrasse 44 in Stäfa. Schaulager heisst: Man darf die vielfältigen Gegenstände und Exponate auch anfassen. Mit einem spannenden Kurzreferat wird auf einer Zeitreise die Geschichte der Informatik und der Digitalisierung aufgerollt. Wie und wann begann die Menschheit sich mit Zahlen, dem Rechnen und dem Schreiben auseinanderzusetzen? Weshalb steckt hinter so vielen Entwicklungen die Motivation, das Betrügen zu verhindern? Woher stammt die Digitalisierung und was treibt uns dazu, alles immer schneller, kleiner, energieärmer und auch günstiger zu machen? Mit Demonstrationen, kurzweiligen Anekdoten und fundierten Erklärungen wird die komplexe und oft unverständliche Welt der Digitalisierung auch Laien nähergebracht, sodass der Schaulagerbesuch zu einem wirklichen Erlebnis wird.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 10. Juni unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Treffpunkt: Eingang Laubisrütistrasse 44, Stäfa

Sa | 13. Juli | 14 bis ca. 16 Uhr

Die Welt der Computerspiele – Ein vergnüglicher Wettstreit für Eltern und Jugendliche ab der 4. Klasse

Videospiele als Oberbegriff für das Gaming mit Konsolen und PCs generierten in diesem Jahr über 250 Milliarden Euro. Die Gaming-Community wächst stetig und weltweite Gaming Conventions nehmen gigantische Dimensionen an. Wie aber hat alles angefangen? Wer kann sich noch an die ersten Pocket-Games erinnern?

Gefragt sind heute aber nicht nur Ballergames und Spiele mit Augmented Reality (AR), sondern auch die alten Retro-Games erleben eine richtiggehende Auferstehung. Alte Homecomputer, vom Apple II bis zum legendären Commodore C64, und die Originalspiele auf Disketten und Spielmodulen sind gesuchte Sammlerstücke.

Das schönste Erlebnis dabei ist der Wettstreit mit dem Joystick direkt am Gerät und nicht das Besiegen eines virtuellen Gegners im Online-Spiel. Und genau das soll an diesem Nachmittag mit vielfältigen Systemen zelebriert werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 10. Juli unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Sommerferien

Während den Sommerferien vom 15. Juli bis zum 18. August bleibt das Museum geschlossen.

Sa | 24. August | 14 bis ca. 16 Uhr

Rechnen und Staunen: Ein vergnüglicher und lehrreicher Nachmittag für Eltern und Jugendliche ab der 4. Klasse

Rechnen und Zahlen sind die Grundlagen des Handels und der Volkswirtschaft schon seit dem Altertum. In früheren Zeiten aber war die Menschheit in zwei unterschiedlich grosse Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe konnte nur Addieren und Subtrahieren, die andere, zu der Buchhalter und Wissenschaftler zählten, zusätzlich multiplizieren und dividieren. Welche Hilfsmittel, Gerätschaften und Rechenverfahren sich im Laufe der Entwicklung etablieren konnten ist eine höchstspannende Geschichte. Wisst ihr, dass die Zahl Null zuerst erfunden werden musste? Wie konnten die Römer überhaupt mit grossen Zahlen umgehen? Und kennt ihr die russische Bauernmultiplikation?

Anhand von Demonstrationen, vom Blechrechner über die mechanischen Rechenmaschinen bis zu antiken Zauberkarten, kann man beim von Röbi Weiss geleiteten Workshop selbst versuchen, den vielfältigen Geheimnissen der «Mathematik» und den «Algorithmen» auf die Schliche zu kommen.

Am Ende kann man dann ruhig die Frage aufwerfen: Sind wir punkto Rechnen in der Schule wirklich sinnvoll ausgebildet worden?

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 20. August unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 29. August | 20 Uhr

«Wer hat es erfunden? Beiträge zur Digitalisierung aus der Schweiz.» Vortrag von Röbi Weiss

Nicht alles kommt aus dem Silicon Valley. Anhand von zwölf Persönlichkeiten aus der Schweiz wird gezeigt, welche äusserst wertvollen und wichtigen Beiträge zur heutigen digitalen Welt aus unserem Land stammen.

Dass die Computermaus etwas mit der Firma Logitech und damit der Schweiz zu tun hat, weiss man vielleicht. Dass aber das Verfahren zur Herstellung der modernen hochkomplexen Chips von einem Schweizer patentiert wurde, ist meist unbekannt.

Die betrachtete Zeitspanne der Beiträge reicht vom 16. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Am Anfang steht das Universalgenie Jost Bürgin aus dem nahen Toggenburg, den man als den Schweizer Leonardo da Vinci bezeichnen kann, weiter stammen Konstrukteure von komplizierten mechanischen Rechengeräten aus Uster und Wollishofen. Nicht zu unterschätzen sind auch die mathematischen Pionierarbeiten an der ETH Zürich mit dem Konzept des Compilers, dem Bau des ersten CH-Computers ERMETH und der Lancierung der berühmten Programmiersprache Pascal durch Niklaus Wirth. Wer sonst noch alles aus der Schweiz an der Digitalisierung beteiligt war, erfahren Sie an diesem spannenden Abend von Röbi Weiss.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 26. August unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

So | 8. September

Leichtigkeit der Computermusik - Konzert mit Bruno Spoerri

Computer hatten auch einen riesigen Einfluss auf die Entwicklung der Musik seit den 1950er-Jahren. Zu den Schweizer Pionieren der elektronischen Musik gehört der 1935 in Basel geborene Bruno Spoerri. Seit über 50 Jahren ist er in der Schweizer Musikszene aktiv, zuerst als Saxofonist, später als Komponist und Arrangeur. Er komponierte die Musik zu über 500 Werbefilmen, zu Dokumentar- und Spielfilmen, Fernseh-Signeten und Hörspielen.

Sein besonderes Interesse galt jedoch der elektronischen Musik. Anfangs hasste Spoerri die Technologie, denn sie war ihm zu starr und zu mechanisch. Dann stiess er auf das Blasinstrument Lyricon, eine Kreuzung aus Synthesizer und Saxofon. Wie er selbst sagt, war dieses Instrument für ihn die grosse Befreiung.

Auch heute noch entwickelt er Computerprogramme zur Interaktion von Mensch und elektronischer Maschine. Erleben sie diesen 88jährigen «Gamer» der Computermusik in einem äusserst unterhaltsamen Programm. Genaue Informationen zu Eintritt, Vorverkauf und Zeitplan folgen. Beachten Sie unsere Webseite oder schreiben Sie an kurator@lesegesellschaft.ch.

Ort: Museum zur Farb

Do | 19. September | 20 Uhr

«Computer und Roboter im Science Fiction Film - Zwischen Angst und Utopie», Vortrag mit Filmbeispielen von Lukas Germann

Computer und ihre Fähigkeiten beflügeln die menschliche Fantasie. Bereits im 1726 erschienenen Roman «Gullivers Reisen» wird ein mechanischer Informations-Generator

Führungen und Workshops

Führungen durch die Sonderausstellung «Der digitale Mensch» können auch ausserhalb der Öffnungszeiten gebucht werden.

Was hat der Stäfner Handel mit unserer heutigen Demokratie zu tun? Wie wurde früher gekocht, als es weder Elektroherd noch fliessendes Wasser in der Küche gab? Wie haben die Menschen vergangener Jahrhunderte in diesem Haus gelebt? Was haben meine Jeans mit der im Keller des Hauses gepflegten Färberkunst zu tun? Zu solchen und ähnlichen Fragen bieten wir Führungen und Workshops für Sie an. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne! Führungen und Workshops können auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten gebucht werden.

Private Anlässe im Haus zur Farb

Suchen Sie einen Ort für Ihre Vereinssitzung? Oder wollen Sie Ihren Geburtstag im altherwürdigen Haus zur Farb feiern? Sie möchten eine Lesung organisieren oder suchen einen ausgefallenen Ort für Ihre Tupperwareparty? Wir bieten Raum und Infrastruktur für Gruppen bis zwanzig Personen.

Anfragen nehmen wir gerne entgegen unter:

kurator@lesegesellschaft.ch

beschrieben. Mit dem Science Fiction Film erlebten aber fiktionale Computer erst ihre eigentliche Blütezeit. Meistens sind es dabei düstere Szenarien, in denen die computerisierte Gesellschaft dargestellt wird: In Jean-Luc Godards «Alphaville» (1965) bekommen wir es mit einem Computer, der sich als Diktator aufspielt, zu tun, der Computer HAL in Stanley Kubricks «2001 – A Space Odyssey» leidet unter Depressionen und das KI-System Skynet hat es in den Terminator-Filmen aus den 1980er-Jahren gar auf die Ausrottung der Menschheit abgesehen.

In neueren Werken, etwa Spike Jonzes «Her» oder der TV-Serie «Westworld», bekommen wir es aber auch mit fühlenden Robotern und Computern zu tun, die zuweilen menschlicher als die Menschen wirken.

Anhand von Ausschnitten aus verschiedenen Filmen behandelt der Vortrag das Verhältnis Mensch-Maschine, wie es im Science Fiction Genre dargestellt wird. Anschliessend wird es auch genügend Zeit zur Diskussion geben.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 16. September unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Do | 3. Oktober | 16.15 bis ca. 18.30 Uhr

«Spitzentechnologie aus Stäfa» - Dorfrundgang mit Richard Diethelm inkl. Besuch der Sonova AG

Informationen siehe unter Dorfrundgang vom 23. Mai.

Do | 10. Oktober | 20 Uhr

«Sicherheitsillusionen oder wie hack ich Nachbars Kühlschranks?» Vortrag von Röbi Weiss

Cybersecurity, Cybercrime, Phishing, Hacking, Mobbing, Erpressung usw. sind einerseits mediale Schlagworte andererseits aber auch Reizbegriffe nicht nur für Firmen und Institutionen, sondern auch immer mehr für Privatpersonen. Dabei steht sehr viel Geld auf dem Spiel, denn 2023 wurden weltweit über 200 Milliarden Dollar für Cybersicherheit ausgegeben. Mit Cybercrime wird mehr Geld umgesetzt als mit Drogen, die Angriffsszenarien werden täglich verfeinert und das Darknet ist eine Goldgrube für «geheime» Informationen.

Firmen und staatliche Stellen bekämpfen Cyberangriffe mit ausgeklügelten Strategien und grossem personellem und finanziellem Aufwand. Aber auch ihnen ist klar: Hundertprozentige Sicherheit gibt es nie.

Wie aber schütze ich mein privates Umfeld, meine persönlichen Daten, meine Familie vor Mobbing? Allen muss bewusst sein, der grösste Unsicherheitsfaktor ist der Mensch selbst und die Verführungsmethoden der Angreifer werden immer perfider. Mit dem Einsatz von KI wird die Problematik noch zunehmen. Röbi Weiss zeigt aber in seinem Vortrag auch, dass mit nur wenigen persönlichen Vorsichtsmassnahmen sich viele Angriffsmöglichkeiten leicht aushebeln lassen.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 7. Oktober unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Fr, Sa und So | 1. bis 3. November

staefART 10

Auch bei der Jubiläums-stäfART ist das Museum zur Farb wiederum Dreh- und Angelpunkt der Stäfner Kunsttage. Alle Künstlerinnen und Künstler erarbeiten für den ihnen zugewiesenen Platz im Museum unter dem Motto «Augenschmaus» ein Werk. Wie in den vergangenen Jahren können sich die Besucherinnen und Besucher im Museum über die teilnehmenden Kunstschaffenden informieren und von dort ihre Besuchstour planen. Die Busse verkehren ebenfalls wieder vom Museum aus.

Ort: Museum zur Farb

So | 1. Dezember | 14 Uhr bis 15.30 Uhr

Märli-Nachmittag am Kachelofen

Diesmal etwas früher als gewohnt laden wir Kinder und Erwachsene zu unserem Märli-Nachmittag ein. In der mit unserem Holzofen geheizten Stube des Hauses zur Farb lauschen wir den Märchen aus aller Welt. Die Erzählerin Viviane Trussardi wählt diese passend zur Winterzeit aus und trägt sie spannend vor.

Die Platzzahl ist beschränkt. Wir bitten um Anmeldung bis am 29. November unter kurator@lesegesellschaft.ch oder der Telefonnummer 044 926 64 38.

Ort: Museum zur Farb

Di | 31. Dezember | 15.45 Uhr

Die Sylvester-Chläuse tanzen wieder

Traditionell ist das Haus zur Farb Treffpunkt, wenn es wieder heisst: «Vorderchlaus füre, Hinderchlaus naa, Esel l de Mitti, Säneschälleböög rodt di».

Ort: Museum zur Farb

Öffnungszeiten

Das Museum ist vom 12. Mai bis 13. Oktober 2024 jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während den Sommerferien (15. Juli bis 18. August) bleibt das Museum geschlossen. Für die staefArt gelten besondere Öffnungszeiten.

Kontakt

Lukas Germann (Leiter/Kurator Museum zur Farb)

Telefon 044 926 64 38

kurator@lesegesellschaft.ch

Museum zur Farb
Dorfstrasse 15
8712 Stäfa
www.museum-zur-farb.ch

